

Telefon: 0 233-48468
Telefax: 0 233-98948468

Sozialreferat
Gesellschaftliches Engagement
Bürgerschaftliches Engagement
S-GE/BE

Antrag zur dringlichen Behandlung im Sozialausschuss am 12. November 2020
Selbsthilfeförderung für „muttersprachliche Angebote“ weiterhin unterstützen

Antrag Nr. 20-26 / A 00612 von der Fraktion ÖDP/FW
vom 04.11.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02063

1 Anlage

Beschluss des Sozialausschusses vom 12.11.2020 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">● Antrag Nr. 20-26 / A 00612 der Fraktion ÖDP/FW vom 04.11.2020
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">● Entwicklung des muttersprachlichen Angebots seit Beginn der Förderung 2016● Gründe für das Auslaufen der Förderung
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">● Beendigung der Förderung wie vorgesehen zum 31.12.2020● Geschäftsordnungsgemäße Behandlung des Antrags Nr. 20-26 / A 00612
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">● Selbsthilfe● Bürgerschaftliches Engagement● BE● Muttersprachliche Angebote
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233- 48468
Telefax: 0 233- 98948468

Sozialreferat
Gesellschaftliches Engagement
Bürgerschaftliches Engagement
S-GE/BE

Antrag zur dringlichen Behandlung im Sozialausschuss am 12. November 2020
Selbsthilfeförderung für „muttersprachliche Angebote“ weiterhin unterstützen
Antrag Nr. 20-26 / A 00612 von der Fraktion ÖDP/FW
vom 04.11.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02063

1 Anlage

Beschluss des Sozialausschusses vom 12.11.2020 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Am 04.11.2020 wurde durch die Fraktion ÖDP/FW des Stadtrates der Landeshauptstadt München der Antrag Nr. 20-26 / A 00612 (Anlage) mit Behandlungswunsch in der Sitzung des Sozialausschusses am 12.11.2020 eingereicht, mit dem Ziel, die derzeit von der Landeshauptstadt München im Rahmen der Selbsthilfeförderung bezuschussten muttersprachlichen Angebote auch künftig zu fördern.

Nach dem Verständnis der Antragsteller wäre es falsch, ein schon seit mehreren Jahren gut laufendes soziales Programm einzustellen, unabhängig von der finanziellen Lage der Landeshauptstadt München. Nach Ansicht der Fraktion ÖDP/FW ist eine Verlängerung der muttersprachlichen Angebote, welche den Lernenden dabei helfen, sich intensiv mit ihrer Muttersprache und Landeskultur auseinanderzusetzen sowie die Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund gerade zu Zeiten der Corona-Pandemie enorm wichtig. Um die Finanzierung zu erleichtern wird vorgeschlagen, den Raumbedarf der Projekte durch Nutzung von nachmittags leerstehenden Klassenzimmern zu decken.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist eine Weiterführung der Förderung nicht vorgesehen.

1 Hintergrundinformationen

In 2016 wurde aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrates vom 17.12.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00057) die Fördermöglichkeit der muttersprachlichen Angebote in das Portfolio der sozialen Selbsthilfe aufgenommen und zunächst auf zwei Jahre befristet. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09714) wurde die Förderung (i. H. v. 90.000 €) der muttersprachlichen Angebote noch einmal um weitere drei Jahre verlängert. Dieser Zeitraum endet zum 31.12.2020.

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick, dass die tatsächlich benötigten finanziellen Mittel deutlich höher liegen, als die vom Stadtrat ursprünglich beschlossenen 90.000 €. Deshalb musste bereits ab dem zweiten Förderjahr aus dem Selbsthilfebudget kofinanziert werden.

Förderjahr	Anzahl der geförderten Gruppen	Fördersumme in € (bewilligt)
2016	17	76.211*
2017	18	94.351*
2018	23	130.121*
2019	25	143.244*
2020	28	253.361**

* Kofinanzierung durch Selbsthilfebudget

** Vorläufige Summe, da das Haushaltsjahr 2020 noch nicht abgeschlossen ist.

2 Gründe für das Auslaufen der Förderung

In den Richtlinien zur Förderung der Selbsthilfe im sozialen Bereich sind unter Punkt 5 die zuwendungsfähigen Ausgaben beschrieben. Dabei lautet der entsprechende Passus unter Punkt 5.4.3 Raumkosten:

„Vorrangig sind Räumlichkeiten zu nutzen, die vom Sozialreferat zur Verfügung gestellt bzw. angemietet werden oder städtisch bezuschusste Räumlichkeiten (wie z. B. Schulräume, Selbsthilfezentrum, MORGEN, GOROD, Nachbarschaftstreffs).“

Schulräume sollen daher bereits vorrangig von den Initiativen, Gruppen und Vereinen genutzt werden. Deshalb stellt deren Nutzung kein mögliches Einsparpotential dar.

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Haushaltssituation der Landeshauptstadt in den letzten Monaten erheblich verschlechtert. Aufgrund dieser Lage hat der Stadtrat zentrale Sparvorgaben für das laufende und kommende Jahr verabschiedet. So wurde im Rahmen des Eckdatenbeschlusses für den Haushaltsplan 2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00527) eine Einsparsumme in Höhe von 240 Mio. € beschlossen. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage der Landeshauptstadt München und der nicht abzuschätzenden Entwicklung in den kommenden Jahren ist eine dauerhafte Mittelbindung kritisch zu sehen. Weitere Haushaltsausweitungen erschweren die Realisierung ausgeglichener Haushaltspläne in den Folgejahren, sofern keine entsprechende Einsparung an anderer Stelle erfolgt. Vor diesem Hintergrund sind Haushaltsausweitungen, wie es bei einer Verlängerung der muttersprachlichen Angebote der Fall wäre, faktisch nicht mehr möglich.

Aus diesen Gründen muss die Förderung dieser Angebote zum 31.12.2020 leider auslaufen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Übermittlung der Beschlussvorlage nach Nr. 5.6.2 der AGAM war aufgrund der kurzfristigen Zuleitung des Antrags Nr. 20-26 / A 00612 von der Fraktion ÖDP/FW vom 04.11.2020 mit Behandlungswunsch in der heutigen Sitzung nicht möglich. Eine Behandlung in der heutigen Sitzung ist aufgrund der Dringlichkeit jedoch erforderlich.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/ Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Die Förderung der Muttersprachlichen Angebote endet wie vorgesehen zum 31.12.2020.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00612 von der Fraktion ÖDP / FW vom 04.11.2020 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Direktorium – Migrationsbeirat

An das Sozialreferat, S-GL-F (4 x)

z. K.

Am

I.A.